

Das Wildniskonzept für Schleswig-Holstein

Definition und Ausweisung

November 2022

LLUR Abteilung Naturschutz und Forst

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/503



Schleswig-Holstein
Landesamt für
Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume

- **Anlass zur Aufstellung eines Fachkonzeptes „Wildnis in Schleswig-Holstein“**
- **Definition**
- **Größe und Zonierung**
- **Eignungskriterien und (un-)vereinbare Nutzungen**
- **Ergebnisse der Prüfung**
- **Rechtliche Sicherung**
- **Umsetzung**



Anlass

Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt (2007)

- **Ziel: Bis zum Jahre 2020 kann sich die Natur auf mindestens zwei Prozent der Landesfläche Deutschlands wieder nach ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten entwickeln.**

§ 12 Biotopverbund (zu § 20 Absatz 1 BNatSchG) LNatSchG SH (27.05.2016)

Es ist darauf hinzuwirken, dass der Biotopverbund mindestens 15 % der Fläche des Landes umfasst. **Innerhalb des Biotopverbundes sollen mindestens 2 % der Landesfläche zu Wildnisgebieten entwickelt werden.**

- Auftrag MELUND an LLUR zur Erstellung eines Wildniskonzeptes in 2015/2016

Definition

Wildnisgebiete sind große, unveränderte oder nur leicht veränderte Naturgebiete, die von natürlichen Prozessen beherrscht werden und in denen sich die Natur weitgehend unbeeinflusst von menschlichen Nutzungen entwickeln kann.

- Keine Beschränkung auf „ursprüngliche“ Wildnis
- Rewilding

Größe und Zonierung

Mindestgröße laut BfN für Wildnisgebiete im Sinne des 2%-Ziels gemäß NBS: 500 ha / bei Wäldern 1.000 ha

Mindestgröße im Rahmen des Wildniskonzeptes Schleswig-Holstein: 20 ha



Gleichrangige Wildnisziele der NBS



Typen	Wildnisziele der NBS ¹					
	2 %	5 %	10 % ²	LBR ³	BTV ⁴	
Großflächige Wildnisgebiete außerhalb des Waldes	•			•	•	
Große Waldflächen mit natürlicher Entwicklung	•	•	•	•	•	
Kleinere Waldflächen mit natürlicher Entwicklung		•	•	•	•	
Kleinere Prozessschutzflächen außerhalb des Waldes				•	•	

¹ LBR und BTV umfassen nicht nur, aber auch Ziele zur Wildnis

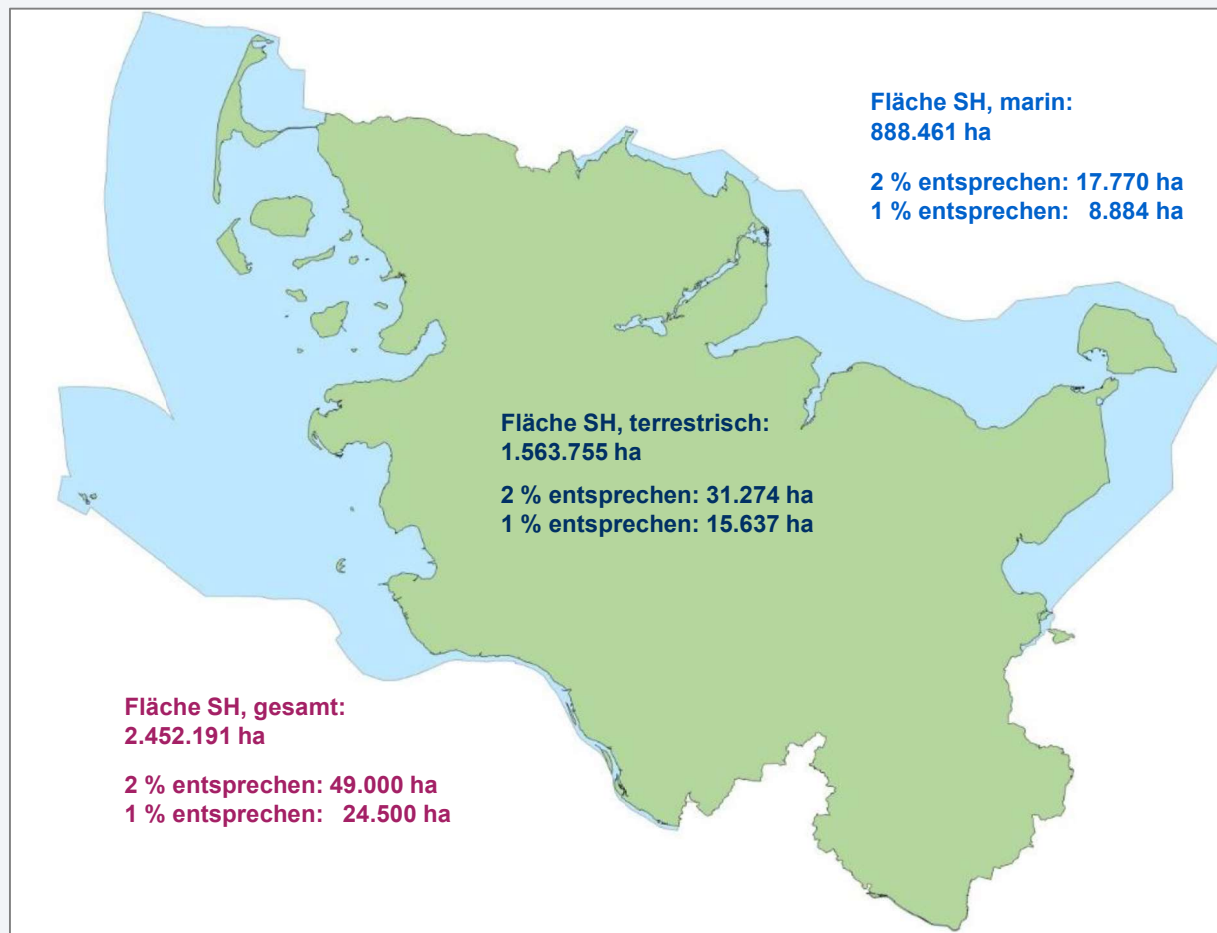
² öffentlicher Wald

³ Lebensraumspezifische Ziele der NBS

⁴ Biotopverbund

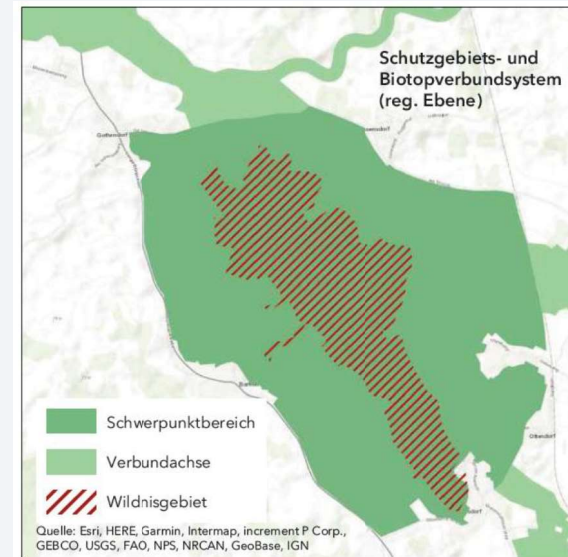


Zielkulisse Wildnis Flächenanteile (2 % - Ziel)



Eignungskriterien

- **Mindestgröße: 20 ha**
- **Lage innerhalb des SBVS**
- **Unzerschnittenheit**
- **Eigentumsverhältnisse**
- **Keine Beeinträchtigungen**
- **Keine Nutzungen, die Standortbedingungen verändern**



Wildnisgebiete als Bestandteil des landesweiten Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems, hier am Beispiel Barkauer See. Darstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein

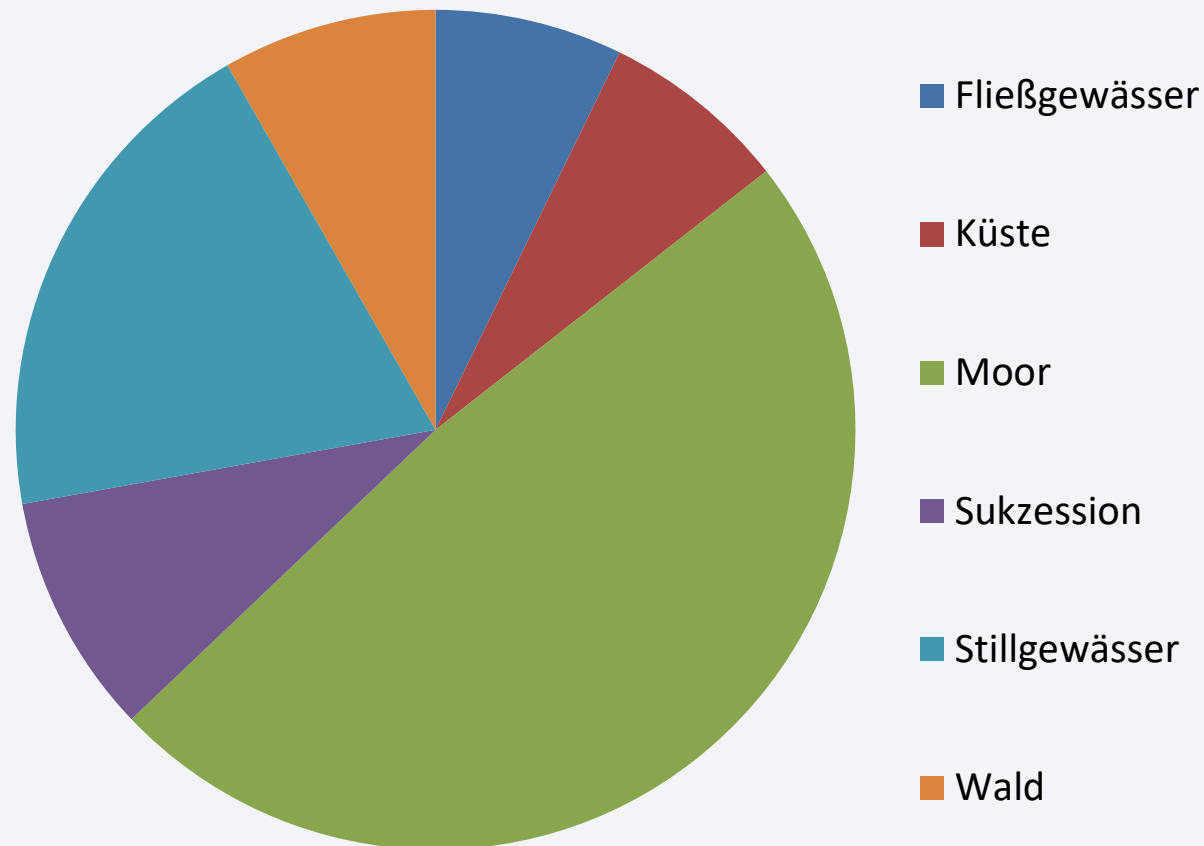
Mit dem Wildnisziel (un-)vereinbare Nutzungen

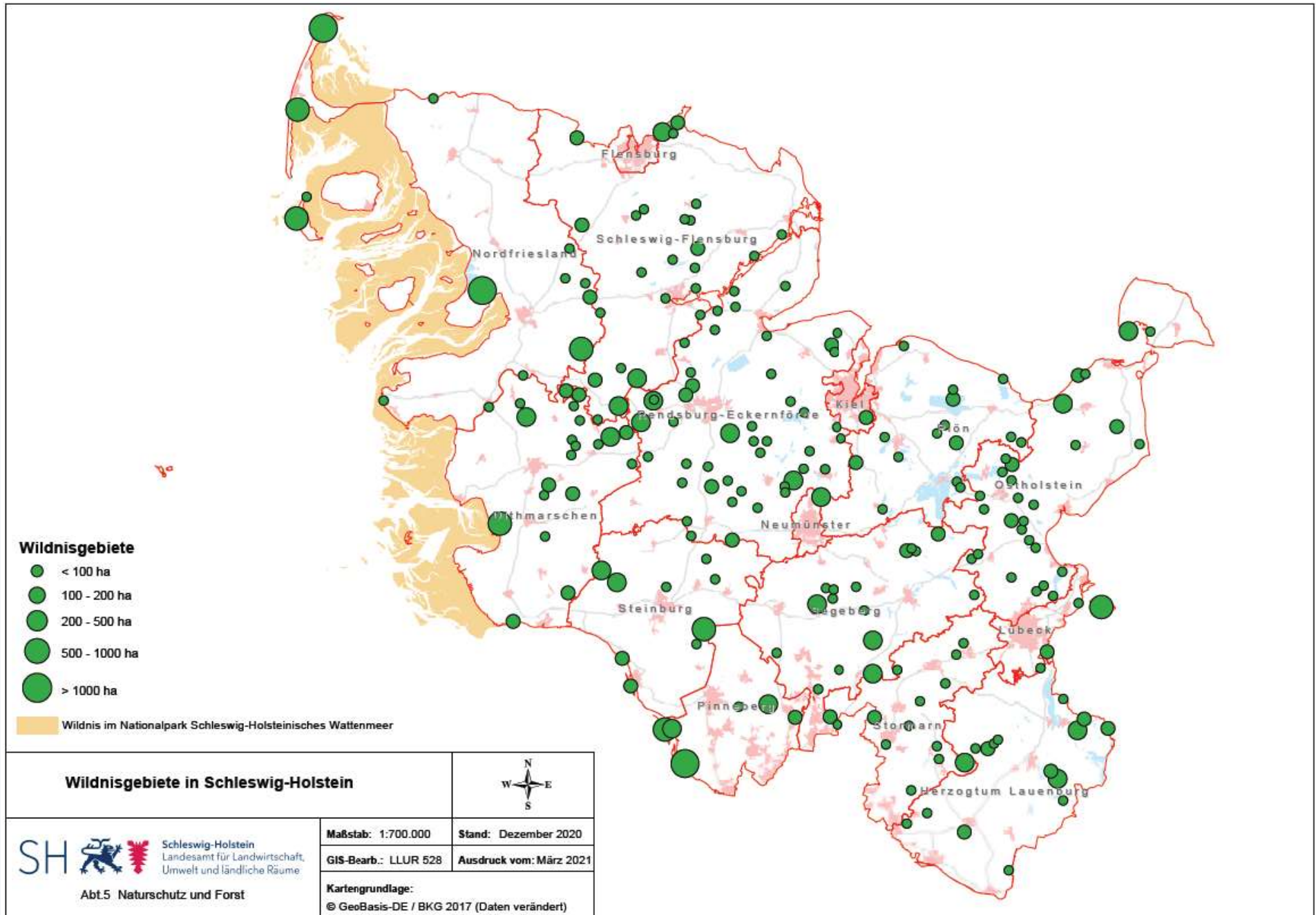
Vereinbar	Bedingt vereinbar	Unvereinbar
Angepasstes Wildtiermanagement	Jagdausübung	
Naturverträgliche Erholungsnutzungen		Erholungsnutzungen mit signifikanten Störwirkungen
Naturschutzbezogene Pflegemaßnahmen innerhalb von Pflegezonen		
	Angelnutzung	Fischereiwirtschaftliche Nutzungen
		Landwirtschaftliche Nutzungen
		Forstwirtschaftliche Nutzungen

Ergebnis der Prüfung auf Wildniseignung

- 214 Gebiete; 27.300 ha; 1,73 % der Landesfläche SH
- Wildnisbestand: etwa 11.200 ha (ca. 0,7 %)
- → Darin enthalten: ca. 3.075 ha Naturwald (58 Gebiete) nach § 14 LWaldG
- Rest: Wildnisentwicklung
- Hinzu kommen aus Wildnisgebietsvorschlag für den Nationalpark (v.a. Teile der Vorlandsalzwiesen, ggf. auch Trischen und Teile der Außensände) als terrestrisch zu wertende Flächen: ca. 5.270 ha (ca. 0,3 %)
- Insgesamt: 2,03 % der terrestrischen Fläche SH sind wildnisgeeignet

Gebiete nach dominierendem Ökosystemtyp





Rechtliche Sicherung: Grundsätze

Wildnisgebiete nach § 21 LNatSchG stellen keine neue bzw. eigenständige Schutzgebietskategorie dar.

Die rechtliche Sicherung erfolgt durch:

- **(bestehende) Rechtsverordnungen, insbesondere NSG**
- **Gesetzlicher Schutz der Naturwälder gemäß § 14 LWaldG SH**
- **In Natura 2000-Gebieten (soweit nicht durch vorgenannte bereits geregelt) durch das Schutzregime des LNatSchG SH i.V. mit dem BNatSchG und in Verbindung mit den gebietsspezifischen Erhaltungszielen**
- **Gesetzlicher Biotopschutz nach § 21 LNatSchG i.V.m. § 30 BNatSchG**

Weitere Sicherungs“instrumente“

Sicherung darüber hinaus über Eigentum

- **der öffentlichen Hand (Land, Kreise, Gemeinden)**
- **von Naturschutzstiftungen (in SH v.a. Stiftung Naturschutz, Schrobach-Stiftung)**
- **anderen Institutionen (z.B. Zweckverbänden [Bsp.: Schaalsee])**

Andere Instrumente wie

- **Ökokonto-Verordnung** (Lage-Zuschlag in Höhe von 15 % vom Basiswert der Maßnahme; Mindestfläche 0,5 ha)
- **kommunale Landschaftsplanung** („Vorstufe“: neue Landschaftsrahmenplanung inkl. überarbeiteten Fachbeiträgen zur landesweiten Biotopverbundplanung)

Lage der Prüfgebiete in Schutzgebieten

Wildniseignung in Schutzgebieten	W(B) [ha] $\Sigma = 11.226$	W(E) [ha] $\Sigma = 15.995$	Anzahl Gebiete (n=214)
NSG	6.961	8.138	81
FFH	9.348	11.267	144
Naturwald	3.138	173	72
gesamt	10.337	11.984	168
Eigentum			
Stiftung Naturschutz	2.570	3.841	
Schrobach Stiftung	43	203	

Modellgebiete

Flächen im überwiegendem Eigentum der Stiftung Naturschutz:

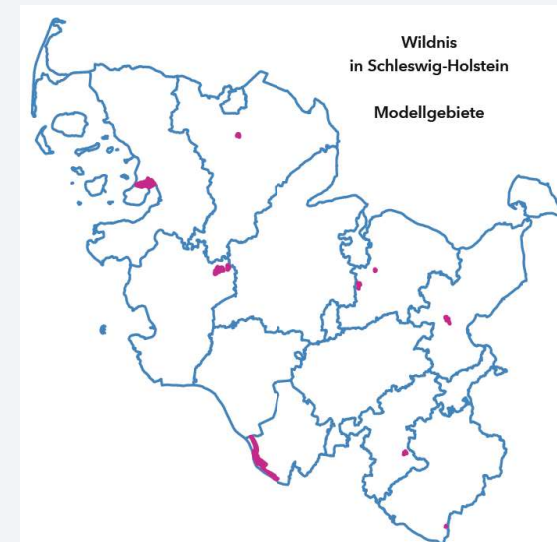
- Barkauer See
- Elbe: Haseldorfer Binnenelbe inkl. Naturwald Haseldorfer Binnenelbe, Elbinsel Bishorster Sand/Auberg Drommel, Seestermühe/Eschschallen
- Moore bei Dellstedt: Nordermoor, Dellstedter Birkwildmoor
- Kranika
- Ehemalige Baggergrube Basedow
- Lütjensee/Hochfelder See

Flächen der Schrobach-Stiftung:

- Wälder und Moore der Fröruper Berge (Teilbereiche)
- Zentralbereich Pohnsdorfer Stauung

Flächen im Eigentum des Landes:

- Beltringharder Koog



Neun Wildnisgebiete sollen zunächst als Modellgebiete bearbeitet werden.
Darstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein, Abt. 5 Naturschutz und Forst, © GeoBasis-DE/LVerm Geo SH

Möglichkeiten zur Umsetzung des Wildnis-Zieles

Knackpunkt: Flächenverfügbarkeit

Lösungsansätze:

- Arrondierung bzw. Platzierung von Kompensationsflächen
- Flächenerwerb
- Einvernehmliche Nutzungsaufgabe
- Wildnis-Förderung im Rahmen anderer Förder-/Aktionsprogramme
- Neuausweisung/Erweiterung von Schutzgebieten
- Ergänzung von Schutzgebietsverordnungen, Managementplänen, u. Ä.
- Flurbereinigungsverfahren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung

